

834/J XXII. GP

Eingelangt am 24.09.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Dr Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wirtschaft & Arbeit

betreffend Verkauf von Wohnungen der BIG

Bundeseigene Wohnungen sollten in der Vergangenheit für günstige Mietverhältnisse sorgen, da Bundesbedienste häufig vergleichsweise über geringe Einkünfte verfügten. Seit Gründung der Bundesimmobiliengesellschaft wurden Mietwohnungen den MieterInnen zu vergleichsweise günstigen Konditionen zum Kauf angeboten. Bei vorzeitiger Veräußerung sollte es zu Preisaufschlägen kommen.

Nun wurden Wohnungen der BIG auch an Beamten, die später in die Politik wechselten, und PolitikerInnen zu vergleichsweise günstigen Konditionen vermietet. Ein Beispiel führt die letzte Ausgabe des „Falter“ an.

Abgesehen vom rein rechtlichen Aspekten verstärkt sich in der Öffentlichkeit wieder das Bild von PolitikerInnen, die es „sich richten können.“

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. An welche Nationalrats-, Bundesrats- und Landtagsabgeordnete wurden in den letzten 20 Jahren bundeseigene Wohnungen vermietet?
2. Zu welchem Mietpreisen wurde jeweils vermietet?
3. Wie wurde dieser Preis festgesetzt und wie verhielt sich dieser Preis zum jeweiligen Marktpreis?
4. Welche Nationalrats-, Bundesrats- und Landtagsabgeordnete kauften die gemieteten Objekte?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

5. Wie hoch war der jeweilige Quadratmeterpreis?
6. Wie wurde dieser Preis festgesetzt und wie verhielt sich dieser Preis zum jeweiligen Marktpreis?
7. Welche Nationalrats-, Bundesrats- und Landtagsabgeordnete stehen derzeit mit der BIG in Verkaufsverhandlungen?